

Politische Gemeinde Wil.

I.

Auszug

aus den

Amts-Rechnungen

pro 1903/1904

mit

Bericht der Rechnungskommission.

II.

**Gutachten und Anträge
des Gemeinderates.**



Beamte der politischen Gemeinde Wil.

Gemeindammann:

Truniger Jos., Major, zur Helvetia.

Stellvertreter des Gemeindammanns:

Müller Jos., Fürsprech, zur „Rose“.

Gemeinderäte:

Braun Emil, Kaufmann, z. „Friedeck“

Stiefel Hermann, Metzger

Senn Baptist, Kaufmann

Müller Jos., Fürsprech, zur „Rose“

Stücheli Karl, Baumeister

Braun Fridolin, Baumeister.

Ordentliche Sitzungen:

Monatlich 2, jeweilen Freitag vormittags
der ersten vollen und der dritten Woche.

Vermittler:

Vollmar Fridolin, Metzger, z. „Neubrücke“

Stellvertreter:

Peterli Alfred, zur „Sonne“.

Rechnungskommission:

Ehrat Emil, zur „Harmonie“

Horlacher Emil, Bankkassier

Meyerhans Alfred, Buchdrucker.

Urnen-Stimmenzähler:

Baumgartner Joh. Nep., Kaufmann

Braun Fridolin, Baumeister

Eisenegger Jos., Baumeister

Horlacher Emil, Bankkassier

Müller-Jelin Arnold, Goldrahmenfabrikant

Müller Jos., Fürsprech

Schär Karl, Genossenschaftler

Stiefel Hermann, Metzger.

Suppleanten:

Braun Emil, Kaufmann

Lüthy-Müller Jean, Hotelier

Senn Baptist, Kaufmann

Stücheli Karl, Baumeister.

Gemeindeskassier:

Braun Emil, Kaufmann, z. „Friedeck“.

Stellvertreter:

Stiefel Hermann, Gemeinderat.

Waisenamt:

Truniger Jos., Gemeindammann, Präsident

Braun Emil, Gemeindeskassier

Braun Fridolin, Gemeinderat.

Stellvertreter:

Stiefel Hermann, Gemeinderat

Müller Jos., Gemeinderat.

Aktuar:

Hilber-Hauser Bapt.

Ortsgesundheitskommission:

Dr. Meienberger Joh., Präsident

Bosart Jos., Reallehrer

Senn Bapt., Gemeinderat

Wid Joh., Veterinär

Frei Johann, Lehrer.

Obligatorische Krankenkassa und Krankenhaus:

Aufsichtskommission:

Müller Jos., Fürsprech, Präsident

Hilber-Hauser Bapt., Aktuar und Kassier

Dr. Senn-Reiff Albert, Augenarzt.

Anstaltsärzte (je $\frac{3}{4}$ Jahre):

Dr. Steger Oskar

„ Meienberger Johann

„ Heinemann Jos.

„ Diethelm Rudolf.

Anstalts-Krankenwart:

Wiß Josef.

Krankengeld-Einzahler:

Keller Jos., Stadtpolizist.

Auszug

aus den

Amtsrechnungen

des

Gemeinderates von Wil

und

Bericht der Rechnungskommission

pro 1903/1904.



1904.

Buchdruckerei F. Behnder.
Wil.

Polizei-Rechnung.
 Rechnung der Wasserversorgung.
 Feuerpolizei-Rechnung.
 Krankenkassa-Rechnung.
 Vermögens-Ausweis.
 Rechnung des Elektrizitätswerkes.
 Bericht des Betriebsleiters.
 Anträge und Gutachten des Gemeinderates.
 Bericht der Rechnungskommission.

Polizei-Rechnung der polit. Gemeinde Wil

vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Einnahmen.				
Aktiv-Saldo vom 30. Juni 1903 .			1,285	05
Kapital-Konto.				
1. Kapitalabzahlungen des Elektrizitätswerkes à conto der festen Schuld .	16,000	—		
2. Kapitalabzahlung der Wasserversorgung à conto der festen Schuld .	8,000	—		
Feuerpolizei-Rechnung.				
Rückzahlung der Jahresschuld pro 1902/1903 .	6,004	40	30,004	40
Fondanlagen.				
Erneuerungsfond der Wasserversorgung .	1 383	55		
Straßenfond Merk-Fehl .	47	—		
Baufond .	356	10		
Subventionsfond .	454	40		
Unterstützungsfond der Feuerwehr .	591	10	2,832	15
Bank in Wil.				
Konto-Korrent .			90146	—
Zinsen-Konto.			124,267	60
1. Kapital-Zinse .	2,425	70		
Wasserversorgung.				
Zins der festen Schuld von 46,000 Fr. .	1,840	—		
Elektrizitätswerk.				
Zins der festen Schuld v. 545,000 Fr. .	21,600	—		
Feuerpolizeirechnung.				
Zins der Jahresschuld per 1902/03 .	240	15	26,105	85
Markt.				
1. Viehmarkt .	1,079	50		
2. Fruchtmarkt .	510	90		
3. Obst- und Kartoffelmarkt .	296	65		
4. Krämermarkt .	674	—		
5. Gemüsemarkt .	75	10	2,636	15
Uebertrag			153,009	60

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag			153,009	60
Brückenwage			985	25
Steuern.				
1. Polizeisteuern	33,853	85		
2. Handänderungssteuern	6,560	70		
3. Liebessteuern	1,470	—		
4. Erbschafts- und Vermächtnissteuern	940	05		
5. Nachsteuerbußen	527	85		
6. Nachsteuern	628	10		
7. Hundetagen	2,595	—		
8. Niederlassungs- u. Aufenthaltstagen	806	50		
9. Bewilligungstagen	288	—		
10. Wirtschaftspatenttagen	2,022	25		
11. Testamentstagen	349	10		
12. Bußen	1,057	20		
13. Velo-Steuern	225	—	51,323	60
Straßen.				
Rückvergütungen.				
Säntisstraße	20	—		
Kanalisation der Weierstraße	1,392	85		
Speerstraße-Korrektion	143	—		
Bergholzstraße=	24	50		
Neulandenstraße=	590	30		
Sträßchen zum evang. Friedhof	161	80		
Neuanlage und Bachüberbrückung beim Schweizerhof	1,700	—		
Glärnischstraße	841	20		
Verschiedenes	30	10	4,903	75
Gebäude.				
Rathaus	850	—		
Scheunen	173	10	1,023	10
Verwaltung.				
1. Gehaltsrückvergütungen	472	90		
2. Zivilstandswesen	50	—		
3. Friedhof	185	—		
4. Begräbniswesen	105	—		
5. Sanitätswesen	77	65		
6. Politische Armenpflege	111	90		
Uebertrag	1,002	45	211,245	30

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag	1,002	45	211,245	30
7. Unfallversicherung	298	50		
8. Militär	160	—		
9. Kanzlei	92	50		
10. Verschiedenes:				
Ausverkaufspatente u.	474	—	2,027	45
Total-Einnahmen			213,272	75
Ausgaben.				
Kapital-Konto.				
Feuerpolizei-Rechnung.				
Deckung des Defizits 1903/04			4,805	60
Kapital-Anlagen.				
1. 3 Pfandbriefe	25,000	—		
2. 3 Versicherungsbriefe	19,500	—	44,500	—
Bant Bil.				
Konto-Korrent			71,646	—
Zinsen-Konto.			120,951	60
Einlösung des Zins-Coupons der Ge- meindeanleihen pr. 30. Juni 1904	23,000	—		
Kapitalzins als Zuwachs zum Fond.				
1. Erneuerungsfond der Wasserversorg- ung	483	55		
2. Straßenfond Merk-Jehl	47	—		
3. Baufond	356	10		
4. Subventionsfond	454	40		
5. Unterstützungsfond der Feuerwehr	401	—	24,742	05
Markt.				
1. Viehmarkt	639	—		
2. Fruchtmarkt	470	—		
3. Obst- und Kartoffelmarkt	64	—		
4. Krämermarkt	744	60	1,917	60
Brückenwage			386	25
Uebertrag			147,997	50

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag			147,997	50
Steuern.				
1. Feuerpolizeisteuern	3002	20		
2. Liebessteuern	1788	35		
3. Hundeuntersuch	85	—		
4. Bußen	227	30	5,102	85
Straßen.				
1. Gehalte	1450	—		
2. Tagelöhne	5013	75		
3. Fuhrlohne	790	50		
4. Unterhalt und Geräte	1453	50		
5. Kehrichtabfuhr	737	—		
6. Material-Anschaffungen, Pflastersteine, Granitsteine u.	1648	75		
7. Sand und Kies	1385	80		
8. Pflästerungen und Schächte	521	30		
9. Pflästerungen an der Kirchentreppe	261	35		
10. Kanalisation der Weierstraße	3640	90		
11. Straße Wil-Roskreute Auslösung	196	20		
12. Speerstraße-Korrektion	72	45		
13. Neulanden-Straße-Korrektion	284	50		
14. Hofberg-Straße	1256	50		
15. Sträßchen zum evang. Friedhof	125	25		
16. Neuanlage und Bachüberbrückung beim Schweizerhof	1653	95		
17. Glärnischstraße	2054	40		
18. Westquartierstraßen	932	70		
19. Bleicheplatz-Korrektion	317	15	23,795	95
Straßenprikswagen			343	50
Beleuchtung.				
Straßenbeleuchtung durch das Elektrizitätswerk	8000	—		
Turnhalle-Beleuchtung	125	05		
Krankenpflegeverein	49	50	8,174	55
Gebäude.				
1. Rathhaus	671	95		
2. Gerichtshaus	1513	40		
Uebertrag	2185	35	185,414	35

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag	2,185	35	185,414	35
3. Krankenhaus	427	60		
4. Scheunen	790	35		
5. Wasenhütte	10	30		
6. Delmagazin	—	50	3,414	10
Verwaltung.				
1. Gehalte	10,485	65		
2. Zivilstandswesen	840	95		
3. Begräbniswesen	517	80		
4. Friedhof	528	05		
5. Sanitätswesen	621	30		
6. Armenpflege	1,068	05		
7. Gemeindefrankenkasse	400	—		
8. Naturalverpflegungsstation	442	—		
9. Kanzlei	3,001	—		
10. Heizung	1,328	80		
11. Landwirtschaft	116	—		
12. Militär	373	45		
13. Unfallversicherung	775	40	20,498	45
Verschiedenes.				
Beiträge an:				
1. Kleinkinderschule	500	—		
2. Verkehrs- und Verschönerungsverein	400	—		
3. Kaufmännischer Verein für Unterrichtszwecke	200	—		
4. Kantonale Lehrlingsprüfung in St. Gallen	50	—		
5. Stadtmusik	400	—		
6. Gewerbliche Fortbildungsschule	450	—		
7. Schweizer. Studentenfest	50	—		
8. Ehrengabe an das eidg. Schützenfest in St. Gallen	200	—		
9. Diverse Posten	892	25	3,142	25
Total-Ausgaben			212,469	15

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bilanz.				
Einnahmen	213,272	75		
Ausgaben	212,469	15		
Activ-Saldo	803	60		
Wil, den 30. Juni 1904.				
Der Gemeindefassier:				
Emil Braun.				

Rechnung der Wasserversorgung

der polit. Gemeinde Wil

vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Einnahmen.				
Activ-Saldo vom 30. Juni 1903			120	—
Erneuerungsfond der Wasserversorgung:				
Zur Fondanlage			1,383	55
Wasserzinse			16,832	85
Anbohrungen			4,208	—
Materialverkauf			725	65
Total-Einnahmen			23,270	05
Ausgaben.				
Kapitalien:				
1. Kapital-Rückzahlung à conto der festen Schuld	8,000	—		
2. Zur Fondanlage	1,383	55	9,383	55
Zinszahlungen			1,880	—
Material			5,389	45
Unterhalt und Geräte			964	50
Tagelöhne und Fuhrelöhne			1,622	90
Gehalte und Kanzlei			1,675	—
Verschiedenes			1,595	20
Total-Ausgaben			22,510	60
Bilanz.				
Einnahmen			23,270	05
Ausgaben			22,510	60
Activ-Saldo			759	45
Verbrauchskasse.				
Ausstehende Guthaben			1,600	—
Materialvorrat			5,500	—
			7,100	—
Activ-Saldo			759	45
			7,859	45

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Erzeig der festen Schuld.				
Schuld an die Polizeikasse				
den 30. Juni 1904			46,000	—
Kapitalabzahlung			8,000	—
Feste Schuld den 30. Juni 1904			38,000	—
Erneuerungsfond, total per 30. Juni 1904			13,472	85
 Wil, den 30. Juni 1904.				
Der Gemeindefassier:				
Emil Braun.				

Feuerpolizei-Rechnung

der polit. Gemeinde Wil

vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Einnahmen.				
Steuern:				
1. Rückvergütung der Polizeikasse	3002	20		
2. Feuerpolizeisteuer	3128	30		
3. Feuerwehr-Ersatzsteuern	1260	35	7390	85
Feuerwehrbußen			50	—
Zins des Unterstützungsfondes			401	—
Vorschuß der Polizeikasse			4805	60
Total-Einnahmen			12647	45
 Ausgaben.				
Kapitalien:				
1. Rückvergütung der Jahresschuld				
1902/1903	6004	40		
2. An die Polizeikasse zur Fondanlage	591	10	6595	50
Zinszahlungen			350	15
Gehalte und Vergütungen			4977	95
Neue Anschaffungen			348	35
Unterhalt der Geräte			124	65
Verwaltungskosten			196	25
Verschiedenes			54	60
Total-Ausgaben			12647	45
 Defizit.				
Jahresschuld an die Polizeikasse			4805	60
Die Hälfte durch die Polizeikasse zu decken	2402	80		
Durch Feuerpolizeisteuern zu erheben	2402	80	4805	60
Unterstützungsfond der Feuerwehr, total per 30. Juni 1904	10,616	20		
 Wil, den 30. Juni 1904.				
Der Gemeindefassier:				
Emil Braun.				

Gemeinde-Krankenkassa-Rechnung

der polit. Gemeinde Wil

vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Einnahmen.				
Saldo-vortrag vom 30. Juni 1903			77	55
Beiträge der Mitglieder			9034	10
Rückvergütungen			694	50
Telephon			6	55
Bank Wil, Konto-Korrent			3627	—
Manco-Deckung aus der Polizeikasse			400	—
Total-Einnahmen			13839	70
Ausgaben.				
1. Verpflegungen im Krankenhaus			2736	—
2. " " Kantons-Spital			721	10
3. Rechnungen auswärtiger Aerzte			13	—
4. " hiesiger Aerzte			4775	—
5. Gehalt des Anstaltsarztes			800	—
6. Krankentransport			30	—
7. Wäsche			101	85
8. Mobiliarversicherung			3	40
9. Bureau-Auslagen			3	50
10. Heizung			131	—
11. Beleuchtung			64	85
12. Gehalte			585	—
13. Apotheke			64	35
14. Rückvergütungen			10	—
15. Telephon			7	80
16. Bank Wil, Konto-Korrent			3600	—
Total-Ausgaben			13646	85
Vermögens-Ausweis.				
Einnahmen			13839	70
Ausgaben			13646	85
Aktiv-Saldo			192	95
Wil, den 30. Juni 1904.				
Der Rechnungssteller:				
J. B. Silber.				

Vermögens-Ausweis

der polit. Gemeinde Wil

den 30. Juni 1904.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktiva.				
1. Fonds.				
a) Ausweis, wie sie sein sollen:				
Bestand den 30. Juni 1903			220,954	80
Zu wach s:				
Nachsteuerfond	628	10		
Polizeilicher Armenfond	2,550	10		
Unterstützungsfond der Feuerwehr	591	10		
Erneuerungsfond der Wasserver-				
sorgung	1,383	55		
Straßenfond Merk-Feyl	47	—		
Baufond	356	10		
Subventionsfond	1,394	45	6,950	40
Pflichtiger Fondsbestand den				
30. Juni 1904			227,905	20
b) Bestand der Fonds:				
Allgemeiner Fond	55,005	95		
Bürgerrechtstagenfond	1,062	50		
Kornzollauslösung	2,078	80		
Nachsteuerfond	41,314	20		
Krankenfond	12,280	—		
Polizeilicher Armenfond	68,836	40		
Unterstützungsfond der Feuerwehr	10,616	20		
Erneuerungsfond der Wasserver-	13,472	85		
sorgung				
Straßenfond Merk-Feyl	1,225	15		
Baufond	9,258	80		
Subventionsfond	12,754	35		
	227,905	20		
c) Erzeig der Fondanlage:				
54 Aktien der F.W.B.	—	—		
6 Pfandbriefe	59,200	—		
8 Versicherungsbriefe	46,300	—		
1 Rausschuldversicherungsbrief	11,500	—		
2 Kassascheine der Kreditanstalt				
St. Gallen	10,000	—	127,000	—
Uebertrag			127,000	—

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag			127,000	—
Guthaben an der Gemeinde			100,905	20
			227,905	20
2. Guthaben:				
a) an der Wasserversorgung, feste Schuld	38,000	—		
b) „ dem Elektrizitätswerk, „	529,000	—	567,000	—
3. Grundeigentum:				
1. Rathaus mit Garten, affek.	45,000	—		
2. Gerichtshaus, mit Boden „	18,000	—		
3. Krankenhaus „	15,000	—		
4. Rebland und Wiese b. Krankenhaus	2,000	—		
5. Waschhaus hinter d. Rathaus, affek.	2,300	—		
6. Sand- und Delmagazin „	500	—		
7. Spritzenhaus „	3,200	—		
8. Wasenhütte „	300	—		
9. Scheunen an der Stallengasse „	6,200	—		
10. Hydrantenhäuschen b. Bahnhof „	200	—		
11. „ b. Lerchenfeld „	200	—		
12. Brückenwage „	2,500	—		
13. Viehmarktplatz „	4,000	—		
14. Obstmarktplatz „	3,000	—		
15. 1446 m ² Boden im Bleichequartier	10,000	—		
16. „ Hahnenkammer mit 56 m ² Boden	200	—		
17. „ „ des Reservoirs	300	—		
18. „ Wasserstandsmesser u. Häuschen	1,000	—		
19. Reservoir, Hahnenkammer und Boden im Vorloos, ungewertet	—	—		
20. Reservoir im Loo, „	—	—	114,400	—
4. Fahrnis-Inventar:				
Mobilien	19,000	—		
Feuerpolizei	19,500	—		
Wasserversorgung	5,500	—		
	44,000	—		
Sant VersicherungsPolice			40,000	—
5. Verbrauchskasse:				
Guthaben diverse	3,500	—		
Jahresschuld der Feuerpolizeirechnung	4,805	60		
Aktivsaldo der Polizeirechnung	803	60	9,109	20
Total der Aktiva			958,414	40

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Total der Aktiva			958,414	40
Passiva.				
Mangel im Fond	100,905	20		
Entlehnte Gelder:				
I. Gemeindeanleihen à 4 1/4 %	400,000	—		
II. „ „ 4 %	150,000	—		
Total der Passiva			650,905	20
Vermögensbestand den 30. Juni 1904			307,509	20
Erzeig der Passiva:				
1. Wasserversorgung, feste Schuld	38,000	—		
2. Elektrizitätswerk	529,000	—		
3. Schuld auf dem Rathaus	24,000	—		
4. „ „ dem Krankenhaus	10,000	—		
5. „ „ den Scheunen	5,000	—		
6. „ „ dem Bauplatz	2,000	—		
7. Jahresschuld	42,905	20	650,905	20
Wil, den 30. Juni 1904.				
Der Gemeindefassier:				
Emil Braun.				

Steuer-Bedürfnis.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Polizei-Rechnung:				
Jahresschuld	42,905	20		
Amortisationen:				
Bodenankauf	2,000	—		
Scheunen	2,000	—		
Halbte Jahresschuld der Feuerpolizeikasse	2,402	80		
	49,308	—		
Ab: Verbrauchskasse	9,109	20		
Durch Polizeisteuern zu decken	40,198	80		
2. Feuerpolizei-Rechnung:				
Halbte der Jahresschuld v. Fr. 4805. 60 durch Feuerpolizeisteuern zu decken	2,402	80		
Steuerplan.				
Polizeisteuer:				
Steuerkapital Fr. 7,000,000.— à Fr. 4. 50	31,500	—		
Einkommen 1200 Klassen " " 4. 50	5,400	—		
Haushaltungen, 1200 Pflchtige, " " 2. —	2,400	—		
Approximatives Ergebnis der Polizeisteuern			39,300	—
Feuerpolizeisteuer:				
Steuerkapital Fr. 15,000,000. — à 20 Cts.			3,000	—

Vom Gemeinderat genehmigt und der Rechnungskommission überwiesen

Wil, den 2. November 1904.

Namens des Gemeinderates,
Der Gemeindeammann:

J. Truniger.

Der Gemeinderatschreiber:

Aug. Müller.

Vorstehende Rechnungen wurden von der Rechnungskommission geprüft und richtig befunden

Wil, den 30. November 1904.

Die Rechnungskommission:

Emil Chrat. C. Forlacher-Bögeli.
A. Meherhans.

Elektrizitätswerk.

Kassa-Rechnung des Bau-Konto

per 30. Juni 1904.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Einnahmen.				
Saldo-Vortrag vom 30. Juni 1903	488	70		
Rückzahlungen des Betriebs-Kontos	16,000	—		
Gesamt-Einnahmen			16,488	70
Ausgaben.				
Rückzahlung an die Gemeinde	16,000	—		
Gesamt-Ausgaben			16,000	—
Bilanz.				
Summa der Einnahmen	16,488	70		
" " Ausgaben	16,000	—		
Kassa-Saldo per 30. Juni 1904			488	70

Rechnungsabluß des Bau-Konto

per 30. Juni 1904.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktiven.				
Effektive Baukosten total (Buchwert des Elektrizitätswerkes)	528,511	30		
Kassa-Saldo per 30. Juni 1904	488	70		
Total der Aktiven			529,000	—
Passiven.				
Feste Schuld an die Gemeinde	529,000	—		
Total der Passiven			529,000	—
Bilanz.				
Total der Aktiven			529,000	—
Total der Passiven			529,000	—
			—	—

Betriebs-Rechnung

vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Einnahmen.				
Strom-Zinse.				
1. Beleuchtung.				
a) Privatbeleuchtung:				
Lichtzinse pro Juli 1903	2,118	80		
" " August "	2,480	60		
" " September "	3,129	65		
" " Oktober "	4,880	95		
" " November "	5,888	05		
" " Dezember "	6,894	—		
" " Januar 1904	6,369	30		
" " Februar "	4,895	50		
" " März "	4,208	85		
" " April "	3,000	70		
" " Mai "	2,452	60		
" " Juni "	2,158	15	48,477	15
b) Öffentliche Beleuchtung:				
Beitrag pro II. Semester 1903	4,000	—		
" " I. " 1904	4,000	—	8,000	—
2. Strom für Spezialzwecke:				
Einnahmen pro 1903/04			984	05
3. Kraftzinse:				
Kraftzins pro III. Quartal 1903	6,051	50		
" " IV. " "	4,693	—		
" " I. " 1904	5,302	55		
" " II. " "	6,190	05	22,237	10
Zählerzinse:				
Zählerzinse für Licht- und Spezialzwecke	2,466	30		
" " Kraft	467	—	2,933	30
Glühlampen und Installationen:				
Einnahmen pro 1903/1904			12,535	—
Uebertrag			95,166	60

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag			95,166	60
Installations-Gebühren:				
Installationsgebühren pro 1903/1904			490	75
Versicherungen.				
Entschädigung der Unfallversicherungsgesellschaft Winterthur			70	75
Brenn- und Heizmaterial.				
Einnahmen für Kohlen			12	—
Versicherung und Unterhalt der Batterie.				
Rückvergütung für Frachten			34	—
Konto-Korrent-Zinse.				
Zins von der Bank Wil			205	—
Diverses.				
An diversen Einnahmen			49	90
Konto-Korrent mit der Bank Wil.				
Bezüge von der Bank			27,000	—
Saldo-Vortrag vom 30. Juni 1903			1,161	—
			124,190	—
Ausgaben.				
Privatbeleuchtung.				
Kabatte den Licht-Abonnenten	1,185	65		
Rückvergütung an einen Abonnenten	141	55	1,327	20
Zählerzinse.				
Für Zählermiete ans Rubelwerk			180	—
Ankauf u. Reparatur von Zählern.				
Ankauf neuer Zähler	2,690	50		
Reparaturen	209	50	2,900	—
Glühlampen und Installations-Material.				
Ausgaben vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904			11,793	20
Uebertrag			16,200	40

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag			16,200	40
Besoldungen.				
Total der Besoldungen pro 1903/1904			14,154	75
Strombezug vom Rubelwerk.				
Für Strombezug vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904			19,097	—
Versicherungen.				
Für Gebäudeasssekuranz	458	55		
" Mobiliarversicherung	307	35		
" Versicherung von Personal und Drittpersonen	808	20	1,574	10
Brenn- und Heiz-Material.				
Für Kohlen, Holz u.			6,915	20
Bogenlampenkohlen.				
Für Ankauf von Kohlen			433	25
Versicherung und Unterhalt der Batterie.				
Für Versicherung	1800	—		
" Unterhalt der Batterie	99	—	1,899	—
Putz-, Schmier- und Reserve-Material.				
Für Putz-, Schmiermaterial u.			411	10
Vereinsbeiträge.				
Beitrag an den Verein von Dampfkesselbesitzern	75	—		
Beitrag an den schweizer. elektrotechn. Verein	196	85		
Beitrag an den Verein schweizer. elektr. Werke	15	20	287	05
Werkzeug und Mobiliar.				
Für Neuanschaffung und Reparatur			242	95
Reparatur und Unterhalt der Anlage.				
Ausgaben für Reparaturen			883	10
Uebertrag			62,097	90

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag			62,097	90
Betriebspesen, Bureauartikel, Drucksachen.				
Für Telephonabonnement und Gespräche	129	90		
„ Drucksachen, Bureauartikel zc.	839	70	969	60
Frachten und Cammionage.				
Ausgaben pro 1903/1904			136	10
Kapitalzinse.				
Kapitalzins an die Gemeinde Wil			21,600	—
Diverses.				
Für diverse Artikel und Arbeiten			537	25
Konto-Korrent mit der Bank in Wil.				
Einzahlungen bei der Bank			21,025	—
Bau-Konto.				
Rückzahlungen an den Baukonto			16,000	—
			122,365	85

Summarische Zusammenstellung der Kassarechnung d. Betriebs-Konto

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Einnahmen.				
Saldo vom 30. Juni 1903	1,161	—		
Bezüge bei der Bank in Wil	27,000	—		
Stromzinse	79,698	30		
Zählerzinse	2,933	30		
Glühlampen und Installationsmaterial	12,535	—		
Installationsgebühren	490	75		
Versicherungen	70	75		
Brenn- und Heizmaterial	12	—		
Versicherung und Unterhalt der Batterie	34	—		
Konto-Korrent-Zinse	205	—		
Diverses	49	90		
Gesamt-Einnahmen			124,190	—
Ausgaben.				
Einzahlungen an die Bank in Wil	21,025	—		
Bau-Konto (Rückzahlungen)	16,000	—		
Stromzinse (Rabatte und Rückvergütung)	1,327	20		
Zählerzinse aus Rubelwerk	180	—		
Ankauf und Reparatur von Zählern	2,900	—		
Glühlampen und Installationsmaterial	11,793	20		
Besoldungen	14,154	75		
Strombezug vom Rubelwerk	19,097	—		
Versicherungen	1,574	10		
Brenn- und Heizmaterial	6,915	20		
Bogenlampenkohlen	433	25		
Versicherung und Unterhalt der Batterie	1,899	—		
Putz-, Schmier- und Reserve-Material	411	10		
Vereinsbeiträge	287	05		
Werkzeug- und Mobiliar	242	95		
Reparatur und Unterhalt der Anlage	883	10		
Betriebspesen, Drucksachen zc.	969	60		
Frachten und Cammionage	136	10		
Kapitalzinse	21,600	—		
Diverses	537	25		
Gesamt-Ausgaben			122,365	85
Bilanz.				
Gesamt-Einnahmen	124,190	—		
Gesamt-Ausgaben	122,365	85		
Kassa-Saldo			1,824	15

Erzeig des Betriebs-Konto

per 30. Juni 1904.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktiven.				
Kassa-Saldo	1,824	15		
Ausstehende Guthaben	1,807	65		
Vorräte laut Inventar	30,671	30	34,303	10
Passiven.				
Zurückbehaltene Décomptes			155	—
Bilanz.				
Total der Aktiven	34,303	10		
" " Passiven	155	—		
Vermögen per 30. Juni 1904	34,148	10		
" " " " 1903	19,559	—		
Netto-Ueberschuß pro 1903/1904			14,589	10
Inventar über die Vorräte:				
Elektrizitätszähler:				
Ankaufswert	21,556	50		
Abschreibungen bis 30. Juni 1904	5,727	35	15,829	15
Schmier- und Putzmaterial			610	05
Brennmaterial			5,668	50
Glühlampen			1,158	95
Nernstlampen			512	95
Installations- und Leitungsmaterial			6,207	95
Vogellampenköhlen			159	70
Diverses			524	05
			30,671	30

Schlußbilanz vom Bau- u. Betriebs-Konto

per 30. Juni 1904.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktiven.				
I. Bau-Konto.				
Kassa-Saldo	488	70		
Buchwert des Elektrizitätswerkes	528,511	30	529,000	—
II. Betriebs-Konto.				
Kassa-Saldo	1,824	15		
Ausstehende Guthaben	1,807	65		
Vorräte laut Inventar	30,671	30	34,303	10
Total der Aktiven			563,303	10
Passiven.				
I. Bau-Konto.				
Feste Schuld an Polizeikasse			529,000	—
II. Betriebs-Konto.				
Zurückbehaltene Décomptes			155	—
Total der Passiven			529,155	—
Bilanz.				
Total der Aktiven	563,303	10		
" " Passiven	529,155	—		
Mehrbetrag der Aktiven gleich dem Vermögen des Betriebs-Konto per 30. Juni 1904	34,148	10		
Wil, den 30. Juni 1904.				
Der Betriebsleiter:				
F. Gürsch.				

Bericht

der Kommission des Elektrizitätswerkes

an den
Gemeinderat von Wil.

— * —

Tit.!

Am Schlusse des Rechnungsjahres 1903/04 angelangt, beehren wir uns, Ihnen Rechnung und Bericht für diesen Zeitraum abzulegen.

Bau-Rechnung.

Im Laufe des Berichtsjahres war es möglich, seitens des Betriebs-Konto die Restschuld an den Bau-Konto im Betrage von 16,000 Fr. zu begleichen. Der Bau-Konto hatte f. B. dem Betriebs-Konto eine Summe von 32,000 Fr. zur Anschaffung von Betriebsmaterialien wie Zähler, Installationsmaterial, Rohlen u. vorgehoffen; es ist diese Schuld nun getilgt und kann von jetzt an auf dem Bau-Konto des Werkes direkt abgeschrieben werden. Es sind zwar hier zwei Wege offen gestanden, es hätten nämlich vom ersten Betriebsjahre an auf dem Bau-Konto selbst Abschreibungen gemacht und die Schuld des Betriebs-Konto an die Baurechnung stehen gelassen werden können, allein da beide Wege zum gleichen Ziele führen, so wurde der Einfachheit der Rechnung wegen eben der eingeschlagene gewählt.

Die seitens des Betriebes rückbezahlten 16,000 Fr. wurden zur Abzahlung an die Schuld bei der politischen Gemeinde verwendet und beträgt diese nun noch 529,000 Fr. gegen 555,000 Fr. im Jahre 1902, es sind also total bis heute 26,000 Fr. abbezahlt worden. Betreff weiterer Amortisation des Anlagekapitals gestatten wir uns, Sie auf den später erwähnten Amortisationsplan zu verweisen.

Betriebs-Rechnung.

Dieselbe schließt mit einem Vorschlag von rund 14,600 Fr. über die komplette Verzinsung des Anlagekapitals hinaus ab und stellt sich dieselbe gegenüber dem Vorjahre mit 10,700 Fr. also wesentlich günstiger.

Da überdies eine Ergänzung des Leitungsnetzes d. h. die Anlage einer weitem Kraftleitung via Bleicheplatz-Weiher zum Hof im Kostenbetrage von zirka 2000 Fr. ganz auf Kosten der Betriebsrechnung ausgeführt wurde, so ist das Jahresergebnis gewiß als ein sehr erfreuliches zu bezeichnen und dient dasselbe wohl auch als Beweis dafür, daß das Unternehmen sich auf gesunder Basis weiter entwickelt.

Daß das stete Anwachsen des Jahresergebnisses seinen Hauptgrund in der namhaften Zunahme der diversen Anschlußwerte unseres Werkes besitzt, liegt auf der Hand und möchten wir gleich hier den im Berichtsjahre erfolgten Anschluß der Bahnhofbeleuchtung erwähnen, welche Installation mit ihren 8 Bogenlampen und 71 Glühlampen diverser Stärke einen nennenswerten Zuwachs zu unserer Lichtabgabe bedeutet.

Im übrigen gestatten wir uns, auf nachstehende Tabelle der div. Anschlußwerte zu verweisen, welche in bester Weise Auskunft über die stete Entwicklung des Werkes gibt.

A. Beleuchtung:

Anschluß pro	Privat= beleucht.		Straßen= beleucht.		Allg.		Bahnhof		Total	
	Glühlampen	Bogenlampen	Glühlampen	Bogenlampen	Glühlampen	Bogenlampen	Glühlampen	Bogenlampen	Glühlampen	Bogenlampen
1. Okt. 1901	2946	6	123	18	263	—	—	—	3332	14
1. Juli 1902	4002	9	125	18	749	—	—	—	4876	27
1. Juli 1903	4381	9	130	18	829	—	—	—	5340	27
1. Juli 1904	4714	9	133	18	920	—	71	8	5838	35

B. Stromabgabe für Wärme- und Spezialzwecke:

Anschluß pro	Bügeleisen	Wärme-Apparate	Öfen	Heiz-latoren
1. Juli 1901	25	1	—	—
1. Juli 1902	44	6	—	2
1. Juli 1903	48	7	—	4
1. Juli 1904	58	10	1	5

C. Kraftabgabe:

Anschluß pro	Tageskraft Motoren		Fabrikkraft Motoren		Total	
	Anzahl	Leistungsfähigkeit	Anzahl	Leistungsfähigkeit	Anzahl	Leistungsfähigkeit
1. Juli 1901	7	23½ P.S.	5	92 P.S.	12	115½ P.S.
1. Juli 1902	9	29½ "	9	112 "	18	141½ "
1. Juli 1903	13	43½ "	12	137 "	25	180½ "
1. Juli 1904	15	59½ "	15	165½ "	30	225 "

Es ist aus obigen Tabellen ersichtlich, daß sowohl Beleuchtung wie Kraftabgabe sich einer steten Zunahme zu erfreuen haben und dürfte bei der fortwährenden Entwicklung Wyls auch fernerhin ein Steigen der Anschlußwerte eintreten.

Nach den einzelnen Industrien verteilen sich die angeschlossenen Motoren wie folgt:

Art der Gewerbe	Zahl der Motoren	Leistungsfähigkeit
Holzbearbeitung	10	56 P.S.
Mehlgerei	4	11½ "
Brauerei	4	120½ "
Mechanische Werkstätte	3	10 "
Wäscherei	2	5 "
Käseerei	2	6 "
Stickerie	2	6 "
Tabakfabrikation	1	5 "
Hafnerei	1	2 "
Buchdruckerei	1	3 "

Total 30 Motoren à total 225 P.S. Leistungsfähigk.

Aus dieser Zusammenstellung ist zu ersehen, daß sich bereits fast sämtliche in Wyl vorhandenen Gewerbe mehr oder weniger der elektrischen Betriebskraft bedienen und ist zu erwarten, daß sich auch bald noch einige Besitzer größerer motorischen Anlagen unserem Werke anschließen.

Belastung der Anlage.

Was die maximal auftretende Beanspruchung unserer Zentrale anbetrifft, so betrug diese im Berichtsjahre:

- a) für Kraftabgabe 145 P.S.
- b) " Beleuchtung 204 "
- c) " Licht und Kraft zusammen 232 "

Es ist diese Belastung unseres Werkes nun eine derartige, daß bei Eintritt des maximalen Stromkonsums im Winter die zwei Umformergruppen, gespeist durch Rubelstrom, nicht mehr ausreichen werden, sodaß, um die Akkumulatoren-Batterie nicht zu stark zur Stromabgabe herbeizuziehen und so ihrer Eigenschaft als Momentanreserve zu entziehen, die Dampfmaschine jeweils während einigen Stunden am Abend in Betrieb kommen wird.

Betrieb.

Um auf den Betrieb im Allgemeinen zu sprechen zu kommen, so darf bemerkt werden, daß sich derselbe in durchaus normaler Weise entwickelte. Von Störungen bedeutender Art wurde die Anlage glücklicherweise verschont, obwohl z. B. der vergangene Sommer sehr reich an intensiven atmosphärischen Entladungen war; einige wenige kleinere Beschädigungen an Zählern, Hauptsicherungen u. waren die einzigen Folgen davon.

Die Dampfanlage kam wegen kleinern Stromunterbrechungen seitens des Rubelwerkes 7 mal in den Fall, den Betrieb für kürzere Zeit übernehmen zu müssen, während dieselbe wegen Wassermangel im Rubelwerk für 5 Wochen im Januar und Februar die Lieferung der Betriebskraft besorgen mußte.

In das Betriebsjahr fällt dann auch die Auswechslung der negativen Platten der Batterie, dieselben hatten nämlich ihre Kapazität verloren und wurde die ganze Arbeit, da unsere Batterie bei derselben versichert ist, durch die Akkumulatorenfabrik Verlikon auf eigene Kosten, ohne irgendwelche Störung in unserer Stromabgabe prompt ausgeführt.

Installationswesen.

Das Installationsgeschäft hatte bei der erheblichen Vermehrung der Lampenzahl natürlich wiederum einen regen Verkehr aufzuweisen und dürfte hier auch der Umstand erwähnt werden, daß sich die Kernstlampe, dank der sukzessiven Verbesserung derselben, nach und nach, speziell was die größere Lampenart anbetrifft, einzuführen beginnt und gewiß mit Recht, denn diese ist zur Zeit immer noch die einzige, lebensfähige, stromsparende Lampe und dürfte es wahrscheinlich auch noch längere Zeit bleiben.

Bei diesem Kapitel möchten wir noch dem Wunsche Ausdruck geben, daß der Austausch der Glühlampen im Interesse der Abonnenten selbst, noch in vermehrtem Maße zunehmen möge.

Denn wir müssen neuerdings auf die Tatsache hinweisen, daß die Glühlampen, so bald sie ihre normale Brennstundenzahl hinter sich haben, nicht nur in der Lichterzeugung erheblich zurückgehen, sondern zudem noch mehr Strom konsumieren. Ganz verwerflich ist deshalb die leider oft geübte Praktik, Lampen hoher Kerzenstärke, also auch hohem Stromverbrauch, nachdem diese in Küchen und Wohnzimmer ihre entsprechende Brennzeit absolviert haben, noch in Gängen und Schlafräumen ausbrennen zu lassen.

Öffentliche Beleuchtung.

Wie aus der Zusammenstellung der Anschlußwerte ersichtlich, ist die öffentliche Straßenbeleuchtung im Berichtsjahre neuerdings um drei Straßen-Glühlampen vermehrt worden und findet es die Kommission des Elektrizitätswerkes am Platze, nachdem schon im Geschäftsberichte des letzten Jahres der geringe Betrag für die öffentliche Beleuchtung erwähnt wurde, Ihnen den Antrag auf angemessene Erhöhung dieses Betrages zu unterbreiten.

Im Anschluß an den letztjährigen Bericht und in teilweiser Wiederholung desselben, gestatten wir uns darauf hinzuweisen, daß für die große zu liefernde Strommenge, d. h. zirka 60,000 Kilowatt-Stunden per Jahr, der Betrag von 8000 Fr., speziell wenn das Werk noch die Versorgung und den sich allein auf 600 Fr. belaufenden Ersatz an Lampen und Kohlenstiften kostenlos zu besorgen hat, absolut zu gering bemessen ist.

Wie letztes Jahr schon betont, kommt so die gelieferte Kilowattstunde für die öffentliche Beleuchtung auf 12,4 Cts. zu stehen, während dieselbe bei den übrigen Abonnenten auf 54 Cts. zu stehen käme. Bei den meisten Werken wird nun für die öffentliche Beleuchtung ein Rabatt von 50 Prozent zum normalen Strompreise angenommen; in unserm Falle würde also die Kilowattstunde à 27 Cts. angerechnet und würde sich also bei 60,000 Kilowattstunden ein jährlicher Abonnementsbetrag von 16,200 Fr. ergeben. Dieser Betrag stimmt auch mit demjenigen des Projektes überein, sobald die erhebliche Vermehrung der Straßenlampen gegenüber dem Projekte in Berücksichtigung gezogen wird; es waren nämlich dazumal bei 16 Bogenlampen und 106 Straßenglühlampen 14,400 Fr. vorgeesehen, die dann aber, um nicht eine plötzliche, allzustarke Belastung der Gemeinderechnung zu verursachen, auf 8000 Fr. reduziert wurden.

Eine Erhöhung des jährlichen Betrages seitens der Gemeinde ist umsomehr geboten, als sich stetsfort neue Begehren um Ausdehnung der Beleuchtung in bestehenden und neuerbauten Quartieren zeigen, beispielsweise erwähnen wir hier nur die Beleuchtung der Straße beim neuen Knabenschulhaus.

Um auch Vergleiche mit andern Gemeinden in ähnlichen Verhältnissen d. h. bei denen die betreffenden Elektrizitätswerke ebenfalls Gemeindeseigentum sind, ziehen zu können, erlauben wir uns die Beispiele von Uster und Rüti nochmals anzuführen.

Es werden nämlich den betreffenden Werken für die öffentliche Beleuchtung vergütet, in:

Uster bei 6 Bogenlampen à 9 Amp. und 126 Glühlampen	7000 Fr.
Rüti „ 0 „ „ 0 „ „ 137 „	6750 „
und hier bekanntlich	
bei 18 „ „ 10 „ „ 133 „	8000 „
oder nach dem Anschlußwerte ausgedrückt, in:	
Uster bei 13,0 Kilowatt-Leistung	7000 Fr. oder per Kilowatt 540 Fr.
Rüti „ 11,7 „ „ 6750 „ „ „ „ 580 „	
Wil „ 20,3 „ „ 8000 „ „ „ „ 390 „	

Es ist aus dieser Zusammenstellung wohl gut zu ersehen, daß die jährliche Vergütung für die öffentliche Beleuchtung bei uns erheblich ungünstiger festgelegt ist, als in den beiden andern erwähnten Gemeinden. Die Kommission des Elektrizitätswerkes möchte Ihnen deshalb im Anschluß an vorstehende Ausführungen den positiven Antrag stellen, den werten Mitbürgern eine angemessene Erhöhung des Betrages für die öffentliche Beleuchtung vorzuschlagen und gestattet sich dieselbe, hiebei die Anregung zu machen, ob nicht in gleicher Weise wie in fast allen Gemeinden des Kantons, ein Teil der Kosten der Straßenbeleuchtung durch die Feuerpolizeikasse gedeckt werden könne, denn es liegt unserer Ansicht nach auf der Hand, daß die Besitzer von Gebäulichkeiten in erster Linie ein Interesse an einer richtigen öffentlichen Beleuchtung haben müssen, wie ja auch speziell durch die Erstellung neuer Quartiere jeweils der erste Grund zur Erweiterung der öffentlichen Beleuchtung geschaffen wird.

Amortisationsplan.

Laut Beschluß der Bürgergemeinde vom 31. Dezember 1899, an welcher der Bau unserer Anlage beschlossen wurde, hat nach Ablauf von drei kompleteten Betriebsjahren die Vorlage eines Finanzplanes bzw. eines Amortisationsplanes für die durch den Bau nötig gewordenen Kapitalien an die Gemeinde zu erfolgen und erlauben wir uns, nachdem der erwähnte Zeitraum nun verstrichen, Ihnen unsere bezüglichen Anträge zu unterbreiten.

Nach dem finanziellen Resultat des Berichtsjahres und nach Einsetzung des erhöhten Betrages für die Straßenbeleuchtung seitens der Gemeinde, dürfte das laufende Jahr einen Vorschlag von ca. 18,000 Fr. ergeben und ist diese Summe quasi als Grundlage für den von uns

entworfenen Amortisationsplan angenommen worden. Dem eigentlichen Planentwurf vorgängig, erlauben wir uns noch zu bemerken, daß die Kommission es als angebracht erachtete, das jeweilige Jahresergebnis nicht ganz zur Abzahlung an die Schuld zu verwenden, sondern ein Teil desselben zur Schaffung eines Erneuerungsfonds bei Seite zu legen und zwar so lange, bis der letztere einen Betrag von 50,000 Fr. erreicht haben wird. Dieser Fond würde die Möglichkeit schaffen, bei Erweiterung der Anlage oder bei Erneuerung einzelner Teile derselben die nötigen Mittel an der Hand zu haben, ohne daß der richtige Gang der Schuldentilgung gestört oder eventuell fremdes Geld aufgenommen werden müßte. Bei Erhebungen aus dem Erneuerungsfond sollte derselbe jeweils wieder durch angemessene Speisung auf den genannten Betrag gebracht werden, so daß für alle Eventualitäten also stetsfort eine gewisse Kapitalreserve zur Verfügung stände.

Für die durch die Schaffung des Erneuerungsfonds nötige Verteilung des Jahresergebnisses standen zwei Wege offen, nämlich entweder die Bestimmung einer festen Abzahlungsquote oder eine genau festgelegte Zuweisung an den Erneuerungsfond; die Kommission fand es für richtiger, den erstgenannten Weg einzuschlagen, um so im Plane für eine richtige, festgesetzte Abzahlung der Schuld an die Gemeinde bedacht zu sein. Der Erneuerungsfond würde also aus den jeweils noch verbleibenden Ueberschüssen über die ordentliche Amortisation hinaus, gespeisen.

Wie Sie aus dem Plan entnehmen können, sind bis zur wahrscheinlichen Kompletierung des Erneuerungsfondes eine jährliche Rückzahlung von 12,000 Fr. vorgesehen, wogegen die Einlagen in den Reservefond entsprechend der Zunahme des Jahresnutzens stetig wachsen, der Fond dürfte so in 6 Jahren die vorgesehene Höhe erreicht haben, falls derselbe nicht in Anspruch genommen werden muß.

Was die im Amortisationsplan eingesetzten, verwendbaren Beträge anbetrifft, so erlauben wir uns noch die Bemerkung, daß dieselben unserer Ansicht nach nicht etwa zu günstig eingesetzt wurden, denn diese nehmen ja so bescheiden zu, daß die durch die jährlichen Rückzahlungen erzielte Zinsreduktion in kurzer Zeit schon den angeführten Zuwachs des Betrages ausmacht und später sogar übersteigt, allein wir glauben mit Rücksicht darauf, daß mit der Zeit die Auslagen für Unterhalt der Anlage und Reparaturen auch mehr steigen und das Jahresergebnis in gewissen Grenzen halten werden, nicht höher gehen zu dürfen und so mit diesen angeführten Zahlen reell gerechnet zu haben.

Elektrizitätswerk Wil.

Entwurf eines Amortisationsplanes

für das durch die
polit. Gemeinde geliehene Baukapital.

Jahr	Schuld	Ab- zahlung	Einlage in den Erneuerungs- Fond	Rest- Schuld
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1905	529000	12000	6000	517000
1906	517000	12000	7000	505000
1907	505000	12000	8000	493000
1908	493000	12000	9000	481000
1909	481000	12000	10000	469000
1910	469000	13000	10000	456000
1911	456000	24000	—	432000
1912	432000	25000	—	407000
1913	407000	26000	—	381000
1914	381000	27000	—	354000
1915	354000	28000	—	326000
1916	326000	29000	—	297000
1917	297000	30000	—	267000
1918	267000	31000	—	236000
1919	236000	32000	—	204000
1920	204000	33000	—	171000
1921	171000	34000	—	137000
1922	137000	35000	—	102000
1923	102000	36000	—	66000
1924	66000	37000	—	29000
1925	29000	29000	—	—

Schlußwort.

Am Schlusse unseres Berichtes angelangt, möchten wir Sie höfl. ersuchen, die gemachten Anregungen zu Händen der Bürgergemeinde empfehlend weiterzuleiten und möchten Ihnen beantragen, der Rechnung pro 1903/04 Ihre Genehmigung zu erteilen.

Wil, im September 1904.

Namens der Kommission des Elektrizitätswerkes,
Der Betriebsleiter: **F. Hürsch.**

Gutachten und Anträge

des

Gemeinderates

nebst

orientierender Berichterstattung.

(Anhang.)



A.

Steuer-Erhebung behufs Deckung des Rechnungs-Defizits

vom 30. Juni 1904.

Werte Mitbürger!

Wie Sie aus dem vorstehenden Rechnungsauszug entnehmen können, beträgt das diesjährige, durch Steuern zu deckende Defizit der Polizeikasse Fr. 40,198. 80 Rp., inklusive Amortisation und $\frac{1}{2}$ Defizit der Feuerpolizei-Rechnung, also eine um rund Fr. 7000. — höhere Summe als im letzten Jahre. Diese unvorhergesehene, im ersten Momente auffällig erscheinende Mehrbelastung liegt zum größten Teil in den erheblich vermehrten Auslagen im Straßenwesen, für Unterhalt von Gebäuden und in den stets wachsenden Bedürfnissen und Ansprüchen an die Gemeindeverwaltung, abgesehen von diversen anderen, kleineren, aber unvermeidlich gewesenen Auslagen.

Bei dem jetzigen Stand des Steuerkapitals (zirka 7 Millionen), 1200 Einkommenklassen und 1200 Haushaltungen wäre für vollständige Deckung des obgenannten Defizits eine Steuer von 46 Rp. vom Hundert erforderlich. Wir halten aber als zweckmäßig, eine Steuer von nur 45 Rp. zu beziehen und den sich dadurch ergebenden Manko von zirka Fr. 1000. — im laufenden Rechnungsjahre zu verrechnen.

Die Feuerpolizeirechnung 1903/04 erzeugt ein Defizit von Fr. 4805. 60, welches nach bisheriger Praxis zur Hälfte durch eine besondere Feuerpolizeisteuer bei den Gebäudebesitzern zu erheben ist. Der daherige Betrag von Fr. 2402. 80 wird durch eine bescheidene Steuer von 20 Rp. von je Fr. 1000. — des Gebäudeassuranzkapitals mehr als gedeckt; der kleine Ueberschuß von zirka Fr. 600. — kommt der Feuerpolizeirechnung des laufenden Rechnungsjahres 1904/05 zu gut.